

Stromberger PR			
			
> NEUE MARKT. Hanau D4, DER	>	Suchbegriff: Gastein i.Zshg.m. Tourismus	
15.02.2020	Verbreitete Auflage:	39.250	Anzeigenäquivalenz: 345 €
Anzeigenblatt / wöchentlich	Reichweite:	39.250	Seite: 10 / unten links

83.602 - 6 - RA - ZS - 37575672 - REX - ///; (L)

## „Monte Carlo der Alpen“ erwacht wieder Salzburger Land: Wie sich das Gasteinertal neu erfindet

Bad Gastein gehört auf die österreichische Tourismus-Landkarte wie Salzburg, Wien und Ischgl. Doch wer tief hineinfährt in den vorletzten Ort im Gasteinertal, der sieht Baustellen, verfallene Häuser und vernagelte Fenster. Die gewaltigen, reich verzierten Hotels im Stil der Belle Époque sind zum Teil nur noch Ruinen. Eher morbider Charme.

Doch schon seit einiger Zeit passiert etwas in der Gemeinde auf rund 1000 Metern Seehöhe, eingekesselt von den Gipfeln der umliegenden Berge. Einige schicke, kleine Hotels und Restaurants haben in den vergangenen Jahren ih-



re Pforten geöffnet. Und Instagrammer haben das einstige „Monte

Carlo der Alpen“ für sich entdeckt.

Im vorvergangenen Jahrhundert gab sich der Adel in Bad Gastein die sprichwörtliche Klinke in die Hand. Badekuren gehörten zur Sommerfrische dazu. Das Dorf im Salzburger Land blieb jahrzehntlang eine mondäne Adresse.

Nach dem Zweiten Weltkrieg begann der langsame Abstieg eines einst eleganten und reichen Ortes. Die vermögenden Urlauber blieben aus, Geschäfte schlossen.

Heute sind die Pisten im Gasteinertal und die Liftanlagen auf dem neuesten Stand - in Hofgastein ebenso wie in Bad Gastein. Rund

200 Pistenkilometer gibt es in insgesamt vier Skigebieten. Wem das noch nicht reicht, der kann mit seiner Skikarte auch im restlichen Bereich des Verbundes Ski amadé fahren. Der bietet mehr als 700 Pistenkilometer in verschiedenen Gebieten.

Nun geht es bald den schönen Ruinen in Bad Gastein an die Substanz - die Renaissance des „Monte Carlos der Alpen“ ist in vollem Gang.

Informationen: Gasteinertal Tourismus GmbH, Tauernplatz 1, 5630 Bad Hofgastein, [www.gastein.com](http://www.gastein.com).

Foto: Christoph Oberschneider/  
Gasteinertal Tourismus/dpa-mag

88 % der Originalgröße